



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

602 (14.12.1914) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-169228](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-169228)

Belegzeit: 70 Pfg. monatlich.
Drucklohn 30 Pfg., durch die
Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg.
Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 602.

Mannheim, Montag, 14. Dezember 1914.

(Abendblatt.)

Die Welt im Kriege.

Die Kriegslage im Westen und Osten.

Der deutsche Tagesbericht.

Feindliche Lügenmeldungen.

W.E.B. Großes Hauptquartier, 14. Dezember, vormittags. (Amtlich.) Schwächere französische Angriffe gegen Teile unserer Stellungen zwischen der Maas und den Vogesen wurden leicht abgewiesen.

Im übrigen ist vom westlichen Kriegsschauplatz sowie aus Ostpreußen und aus Südpolen nichts wesentliches zu melden.

In Nordpolen nehmen unsere Operationen ihren Fortgang.

Zu den russischen und französischen amtlichen Nachrichten ist folgendes zu bemerken:

Aus Petersburg wurde am 11. Dezember amtlich gemeldet: „Südöstlich Krakau setzten wir unsere Offensive fort, eroberten mehrere deutsche Geschütze und Maschinengewehre und etwa 2000 deutsche Gefangene.“ Tatsächlich ist nicht ein Mann, nicht ein Geschütz oder Maschinengewehr unserer südöstlich Krakau kämpfenden Truppen in russische Hände gefallen.

Die amtliche Pariser Mitteilung vom 12. Dezember behauptet: „Nordöstlich Vailly wurde eine deutsche Batterie vernichtet. In Deux-nouids westlich Vigneulles-les-Hattonchattel wurden 2 deutsche Batterien zerstört, eine großkalibrige und eine für Flugzeuge bestimmte. In derselben Gegend wurde von Franzosen ein Blockhaus gesprengt und wurden mehrere Gräben zerstört.“

Alle diese Meldungen sind erfunden.

Oberste Heeresleitung.

*

Intrigen unserer Feinde.

Köln, 14. Dez. In einem Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ wird ausgeführt: Wie sich aus französischen Blättern ersehen lässt, suchen unsere Feinde dem Fürsten Sclern schon vor seinem Eintritte in Rom entgegenzuarbeiten, indem sie versichern, er bringe den Italienern als Geschenk das Eisen-

tino mit. Bei den einsichtigen italienischen Politikern kann eine so plumpe Fälschung nicht verfangen. Deutschland kann nichts verschicken, was es nicht besitzt, und muß derartige Manöver anderer Regierungen überlassen. Die Italiener können also nicht enttäuscht werden, wenn das von den Franzosen in Aussicht gestellte deutsche Angebot nicht erfolgt. Unsere Gegner müssen sich schon nach anderen Mitteln umsehen, wenn sie das Vertrauen, das Fürst Sclern in Italien genießt, erschüttern wollen.

Die Kämpfe in Frankreich und Belgien.

Eine befriedigende Lage.

Köln, 14. Dez. (Priv.-Tel.) Die Köln. Ztg. kommt in einer Betrachtung über die letzten misglückten Angriffsversuche der Franzosen zu folgendem Schluss: Die ganze Lage ist durchaus befriedigend, nur erfordert sie Zeit zur Erreichung des Ziels, und wir müssen uns an das Wort erinnern, das unsere Eltern während der Einschließung von Paris lernen lernten, bis endlich der erste Schuß aus den deutschen Batterien gegen die Forts der französischen Stellung fiel und die allen geläufige Devise: „Vor Paris nichts Neues“ nicht mehr Tag für Tag veröffentlicht wurde.

Die Kämpfe an der Yser.

Berlin, 14. Dez. (Priv.-Tel.) Neben den Kämpfen an der Yser wird aus Bourne gemeldet: Die Verbündeten strengen sich an, einige Stellen des rechten Ufers des Hefanals, welche die Deutschen inne haben, zu besetzen. Bisher ist es ihnen aber noch nicht gelungen. Wenn man mit einer Weile hier gewesen ist, dann sieht man erst, daß manches anders ist, als es offiziell dargestellt wird. Besonders ist dies der Fall von dem in Grund und Boden Zerschlagen eines Ortes oder Ortes. Andererseits wird es häufig nötig, daß die Verbündeten durch die Stellungen der Deutschen gezwungen sind, das Eigentum der belgischen Bundesgenossen zu beschützen. Man kann ruhig sagen, daß der Angriff und die Verteidigung eines jeden Quadratklafters Boden an der Yser das Leben und mehr seines eigenen Wertes kostet. In wenigen Tagen erwartet man intensivere Kämpfe.

Die Deutschen in Roubaix.

Berlin, 14. Dez. (Von uns, Berl. Bur.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Ein Bürger von Roubaix, welcher nach Paulogne sich durchschlug, erzählt folgendes: So wie die Deutschen in die Stadt eingeschoben waren, nahmen sie Geiseln fest, welche für das Wohlverhalten ihrer Mitbürger verantwortlich sein sollten. Es wurden 5 Familien ausgewählt, welche ihren Beruf fortsetzen mußten. Ferner wurden 5 Millionen Kriegsgeld angesetzt. Petroleum, Kaffee und Kohlen wurden unter deutsche Kontrolle genommen. Als Mülle eintrat, durften Kohlen verkauft werden. Die deutsche Fahne weht auf dem Rathaus. Der öffentliche Dienst ist fast normal, das Elektrizitätswerk arbeitet, auch die Straßenbahn verkehrt, aber jeder Wagen ist von einem deutschen Soldaten begleitet. Auch das Gaswerk ist in Ordnung. Wöchentlich ist einmal Gerichtsverhandlung. Soldaten und Bürger kommen jetzt gut miteinander aus. Die

Offiziere haben in den Häfen viele Juwelen erworben und bar bezahlt. Nicht ein einziger Fall von Blauderung ist vorgekommen. In den Schulen wird Unterricht erteilt, die Kaffees sind geöffnet. Täglich verkehrt ein Zug zwischen Brüssel-Roubaix-Lille. Man erwartet, daß die Deutschen in der Stadt überwintern werden.

Neue Kämpfe im Oberelsaß.

Berlin, 14. Dez. (Von uns, Berl. Bur.) Die B. Z. meldet aus Basel: Heute Sonntag von 11 Uhr mittags an bis tief in den Nachmittags war anhaltender Kanonendonner aus dem Oberelsaß vernnehmbar. Wie verlautet, handelte es sich um einen mit großer Heftigkeit geführten französischen Vorstoß in der Gegend von Kitzirg. Im Zusammenhang damit dürften auch die in den letzten Tagen unternommenen zahlreichen Erkundungsfüge französischer Reiter im Sundgau stehen.

Schnelle Sühne für eine Greuelthat.

Berlin, 14. Dez. (Von uns, Berl. Bur.) Schnelle Sühne haben die Franzosen nach einer Greuelthat zahlen lassen, der einer unserer Soldaten zum Opfer gefallen war. Am 4. Dezember war ein zur Bewachung eines Traktverbandes aufgestellter deutscher Posten mit abgemessenen Schritten, durch den Kopf geschossen, tot aufgefunden worden. Schon am nächsten Tage erschien bei den an jener Stelle lebenden deutschen Siedlerungen ein Offizier vom französischen 165. Infanterie-Regiment und bat mit verbundenen Augen dem kommandierenden General vorgeführt zu werden. Hier gab der französische Offizier die Erklärung ab, daß seine Truppe mit dem der verübten Greuelthat für schuldig befundenen Soldaten keine Gemeinschaft habe. Der Mann sei wegen des von ihm begangenen Verbrechens am 3. Dezember erschossen worden. Das stumme Weinen der mitläufigen Offiziere und die ritterliche Form, die man für die Hebermittlung der Genußung an die verübten Truppen gewählt hat, verdienen von unserer Seite die Anerkennung, die man im Kriege auch dem Gegner schuldet, wenn er würdig und vornehm gehandelt hat.

Ursachlose Werbungen.

Rotterdam, 14. Dez. (Von uns, Rot.) Aus Newcastle wird dem Vontoner Blättern gemeldet, daß aus dem Königreich von Hochland und Durham sich nur 5 Bergleute zum Militär anwerben lassen. In sämtlichen Hochlandbezirken arbeiten die Arbeiter überhaupt ohne sonderlichen Erfolg und zwar sind es insbesondere die Frauen der Bergleute, die ihnen das Handwerk legen, denn sobald ein Mann in das Heer eintritt, wird die zurückbleibende Frau unter Soldatenaufsicht gestellt, aber welche Maßnahme allgemein in England große Erleichterung ...

Die Schlachten im Osten. Furchtbares Elend in Russisch-Polen.

Berlin, 14. Dez. (Von uns, Berl. Bur.) Aus Holland meldet die B. Z.: Der russische Generalstab, der einen polnischen Aufstand befürchtet, verfügt, daß die russische Verteidigungslinie auf dem rechten Weichselufer in dem großen Dreieck von Nowogrodek-Inowarod und Brzecz-Kowol ausgebaut ist. Polen, das industriereichste Gebiet Englands, steht den dritten Teil seiner Bevölkerung dem größten Elend preisgegeben. 75 Prozent der Fabriken

sind wegen Kohlenmangel gesperrt. Die Zuckerprouktion ist in diesem Jahre gleich Null, infolge des Mangels an Transportmitteln für die geernteten Zuckerrüben.

In Warschau ist auch das Petroleum rar geworden, und in denjenigen Teilen Polens, wo die Deutschen das Benzin und das Petroleum requirieren, blieb die Bevölkerung abends in völliger Dunkelheit.

Zum Heldentod des Generalleutnants Woenker von Dankenschweil

erläßt der Vorstand des Ruffhäuser-Bundes der deutschen Landes-Kriegerverbände folgende Beschlusnahme:

Der Vorstand des Ruffhäuser-Bundes der deutschen Landes-Kriegerverbände ist durch den Heldentod des ersten Präsidenten des Badischen Militärvereins-Verbandes, Seiner Excellenz des Herrn Kom. Generalleutnants v. D. Woenker von Dankenschweil, in tiefem Schmerze verwickelt worden. Der Vorstand hat seiner Trauer durch das nachstehende Beileidschreiben an das Präsidium des Badischen Militärvereins-Verbandes Ausdruck gegeben:

Die Nachricht, daß der um das gesamte deutsche Kriegervereinswesen hochverdiente Präsident des Badischen Militärvereins-Verbandes, Seine Excellenz Herr Kom. Generalleutnant v. D. Woenker von Dankenschweil, auf dem östlichen Kriegsschauplatz den Heldentod gefunden hat, hat uns tief getroffen. Dem geehrten Präsidium sprechen wir unsere herzlichste und aufrichtigste Teilnahme aus zu dem überaus schmerzlichen Verlust, den der dortige Verband durch den Tod dieses vortrefflichen und für das Kriegervereinswesen begeisterten Kameraden und warmherzigen Patrioten erlitten hat.

Der Vorstand des Ruffhäuser-Bundes hat auf das fernere Wirken von Excellenz von Woenker auf dem Gebiete des Kriegervereinswesens sehr große Hoffnung gesetzt. Es ist tief beklagenswert und ein unersetzlicher Verlust, daß seinem Wirken so bald schon ein unwiderrückliches Ende gesetzt worden ist. Möge sein Beispiel in der Zukunft dem Badischen Verbande und dem gesamten Kriegervereinswesen vorleuchten!

Der Seerrieg. Die Seeschlacht bei den Falklands-Inseln.

Köln, 14. Dez. Die „Kölnische Zeitung“ meldet von der holländischen Grenze: „Daily Chronicle“ meldet aus New York: Nach Berichten, die dort von Buenos-Aires eingingen, seien hundert und fünfzig von Offizieren der „Dresden“ die Engländer in dem Seegefecht bei den Falklandsinseln schwerer Verluste erlitten. Ein Offizier hätte erklärt, er habe Funkenzündungen aufgenommen, wonach die Engländer drei Schiffe verloren hätten und die Verluste beträchtlich gewesen seien.

Die „Kölnische Zeitung“ bemerkt hierzu: So schön eine Bestätigung dieser Nachricht auch wäre, bis jetzt ist sie noch nicht bestätigt worden, und wir glauben nicht, sie wird es nicht werden.

Die Minen an der holländischen Küste.

Rotterdam, 11. Dez. (Von unseren Korrespondenten.) In der holländischen Kammer stellte der Abgeordnete C. van Wieren folgende Anfrage an den Minister:

... jeder frägt sich: Wo wird sie enden? ... jedes kommt der Ausschlag -- liegt er außerhalb ...

Der menschliche Organismus zeigt die größten ... Bestehenheiten. Die bravsten und herab- ...

Die große Zeit fähdt also die Reden und ... nicht sie leistungsfähig bis zum Heroismus ...

ein Kopf sich zeigt, ist er durchgeschossen. Der ... Kompanieführer (der rituelle Graf v. Zinken- ...

Dies fuhrt zu der Erkenntnis, wie sehr das ... psychische Moment die Nervenschwäche zu ...

Heber den Beigeordneten Dr. Leoni in Straßburg,

der bekanntlich auf dem Felde der Ehre gefallen ... ist bringt die Straßb. Post aus der Feder des ...

In Jahre 1906 wählte der Gemeinderat auf ... Vorschlag des eben erst in sein Amt eingerückten ...

Bürgermeister Dr. Schwander in derselben Zeit, ... in der dieser erste Vertrag zur Entschädigung ...

Als Leoni sein Amt antrat, war das wichtige ... Werk der Rheinregulierung von den ...

schiene und der Abbruch der friedlichen Ver- ... handigung unvermeidlich, dann war es Leoni, ...

Über auch in anderer Beziehung war Leoni ... nicht der kalte und nur nach Gewinn strebende ...

Mannheim. Das müde Mütterlein!

Du warst so müd und müßt jetzt schlafen, ... Von Deiner Lebensreise, die für Dich, ach war ...

Du warst so müd und müßt jetzt ruh'n ... Du liebst, gutes Mütterlein ...

Du warst so müd, von Deinem Kummer, ... Den Du so lang getragen hast; ...

So ruh nun aus Du liebes Mütterlein ... Von Deinen Leiden, — ach so groß; ...

Die Bitte einer armen Frau.

Wir werden um Aufnahme folgender Zu- ... schrift ersucht: Wenn eine Frau bei der Kriegskasse um ...

... hat und der Mann ermannt und ihre Lebens- ... weise angeseht. Bei der Begräbnisse fand ...

In dem Mänschen lag, in sich zusammen- ... kommt, ein toller Offizier-Dienstler. Ein ...

und ließ alles nachher der Sanitätsmannschaft ... übergeben. Die braune wollene Jacke legte ...

Auf einem andern Blättchen las ich die Verse: ... Deine Seele, ist' ich Dir.

In der Nacht wurde unser Bataillon abgelöst. ... Die Straße hand voll essender Mannschaften ...

Kostenquartier wurde aber nicht, obwohl jede ... Kompanie stürmisch den Feldweibel als Quartier- ...

Unter dem Dorfe auf einer Wiese gab es ... noch einmal eine kurze Rast. Ich ging mit ...

Kunst und Wissenschaft. Zwei unbekannte Werke von Peter Vischer.

Zwei beachtenswerten Gewände zu den Werken ... des größten deutschen Bildhauers der Renais- ...

herausgegebenen Monatsheften für Kunstwissen- ... schaft aufmerksam macht. Der hohe künstlerische ...

Das zweite neue Werk Vischers, die nicht nur von ... dem Denkmal Meisters im Lärchenhof des ...

Taschentücher kauft man bei Hermann Fuchs, N 2, 6 Kunststrasse am Paradeplatz beim Kaufhaus.

Ich bringe für den Weihnachtsbedarf in allen Arten, sowohl für den Gebrauch als für Luxus und in allen Preislagen eine staunenswerte Auswahl, sowohl in Ausmusterung als Preiswürdigkeit und bitte im eigenen Interesse um Besichtigung. **Viele Gelegenheitskäufe!**

| Im Karton | | Gelegenheitskäufe: | | Schweizer Stickerel-Tücher | |
|----------------------------|-----------------------------------|------------------------------|-------------------------------|------------------------------|--|
| 3 Stück Buchstabentücher | 28 und 50 Pfg. | Weisse Batist-Hohlsaumtücher | 3 Stück 35 42 48 55 65 Pfg. | 38, 40, 44, 58 Pfg. p. Stück | Echte Reini. Madeira-Tücher 75 Pfg. |
| 3 St. handgestickte Tücher | 95 Pfg. <small>Reinleinen</small> | Hohlsaumtücher (Buntrand) | 3 Stück 38 48 55 Pfg. | | |
| | | Hohlsaumtücher (Reinleinen) | 3 Stück 88 Pfg. 1.10 1.25 Mk. | | |
| | | Buntkantige Herrentücher | 3 Stück 70 85 Pfg. | | |

Reinleinene Taschentücher mit kleinen unbedeutenden Fehlern
 1/2 Dutzend Mk. **2.10 2.50 2.90 3.35**

Kinder-Taschentücher im Karton 1/2 Dutzend **58 85 Pfg.**

Soldaten-Taschentücher Stück **22 28 36 Pfg.**

Brauerei Schwarz-Storchen
Actiengesellschaft, in Speyer am Rhein.
 Nach Beschluß der heutigen 29. ordentlichen Generalversammlung kommt für das Geschäftsjahr 1913/14 eine Dividende von **8% = Mk. 30.—**
 auf die alten Schwarz-Storchen zur Auszahlung.
 Der Dividendenschein Nr. 29 gelangt demnach von heute ab bei den bekannten Zahlstellen sowie bei den Herren Bah & Bors, Frankfurt am Main der Badischen Bank, Filiale Frankfurt a. M., Filiale der Badischen Bank Ludwigsbüchel a. Rh., Filiale der Badischen Bank vorm. Louis Jacquet in Neustadt a. Rh.
 Speyer, den 12. Dezember 1914.
Der Aufsichtsrat:
 C. Schweidert, Vorsitzender.
Katholische Gemeinde.
 Dienstag, den 15. Dezember 1914.
 Schulentfernung, 1/8 Uhr Schüler-Gottesdienst, 1/10 Uhr Amt für die Krüger.

Öffentliche Versteigerung.
 Mittwoch, den 16. Dezember l. Js., nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage des Rechtsanwalts Dr. Döhrenheimer die zur Konkursmasse R. Rosenjornen gehörenden Gegenstände in **S 4, 20**
 öffentlich versteigern:
 97328
 Schlafzimmereinrichtungen, Bettstellen, Kleiderkasten, Puffen, Diwan, Nachttische, Kucheneinrichtungen, Bettroste, Stühle, Paneelebretter und sonstiges.
 Mannheim, den 14. Dezember 1914.
 Dingler, Gerichtsvollzieher.

Am 12. Dezember erlag seinen am 8. Oktober in Nord-Frankreich erlittenen Verwundung unser lieber, braver Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel
Adolf Ries
 Grenadier im 1. Badisch. Leib-Gren.Rgt. 109, 7. Komp.
 Er starb als Held.
 Mannheim, den 14. Dezember 1914.
 Im Namen der tieftrauernden Familie:
Adolf Ries und Familie.
 Die Beerdigung findet statt: Dienstag, 15. Dezember, nachmittags 1/3 Uhr von der Leichenhalle hier.

Öffentliche Versteigerung.
 Im Auftrage des Konkursverwalters werde ich Dienstag, den 15. d. M., nachmittags 2 Uhr im Pfandlokal Q 8, 2 die zur Konkursmasse des Lud. Höbber hier gehörenden Gegenstände, als:
 Eine Schreibmaschine, ein Jalouiserelentischen und ein Kleiderschränken, weitläufig, gegen Versteigerung öffentlich versteigern.
 07032
 Mannheim, 14. Dez. 1914.
 J. H. Hildebrandt, Gerichtsvollzieher.

Verloren
 Samstag Abend Kleiner grauer Kinderpelz
 Als Gegenb. per Verlorenung H 4, 19, 20, 2. St. 10177

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. / T 1, 1 Mannheim
 Verkaufsbüro: Neckarstadt, Marktplatz

Wappeln
Rabattmarke

gewähren wir in allen Abteilungen in den Vormittagsstunden von 8-1 Uhr.
 Lebensmittel und einige Netto-Artikel sind hiervon ausgeschlossen.



Jede Dame
 welche Wert auf einen eleganten und guten Fußschuh legt, beachte meine prima Glatte-Handschuhe, garantiert nur Regenerleder à M. 2,75 bzw. meine eleganten Damenschuhe, welches von mir gefaltete Zeigen werden verarbeitet.

Erste Mannheimer Herren-Kleider-Reparatur-, Bügeln- und Reinigungs-Anstalt
„Blitz“
 empfiehlt sich zum Herrichten von **Anzügen und Paletots.**
„Blitz“
 Telephon 3809. F 2, 4a.
 Kostenlos Abholung und Zustellung der Kleider.

Ankauf
 Zu kaufen gesucht ein **nebr. Gewehrgranat.** (M. u. Nr. 97327 a. d. Exped.)
Mitteltüchlein (M. u. Nr. 10170 an die Exped.)
Grüner Winterrüstmantel (M. u. Nr. 97489 an die Exped.)
Fahrrad-Gummi!
 Neu oder wenig gebraucht, in größeren Mengen zu kaufen gesucht. Christen und Nr. 97489 a. d. Exped.

Speisezimmer
 dkl. Eichen, gute Ausf., des Krieges wegen selten billig. 97333
 H. Schwalbach Sohn
 S 7, 4. (kein Laden).

Stellen finden
Erster Zuschneider gesucht.
 Wir suchen möglichst zum sofortigen Eintritt erfahrenen Hochmann als ersten Zuschneider.
 Strauss & Co.,
 Kleiderfabrik
 Wollschneiderei
 Wuschelwiesenterrasse
 (Post 10167)
 Spielwiese, Köpenick Kreis
 Arnshausen

Verkauf
 Eine alte **Violine** (ant.) zu verk. In erst. unter Nr. 97504 in d. Exped. 91.
Herren- u. Damenfahrräder.
 Otto Hübner S 3, 4.
Bücherjahrmarkt
 u. Diplomatenschriften in schwerer Sprache reich sortiert preiswert zu verkaufen. 97460
Dito Hübner S 3, 4.
Mikroskop zu verkaufen. In erst. unter Nr. 97505 in der Exped. 91. 97505

Kindervagen
 sofort billig abgegeben.
 Arthur Nig, 10180
 Wagnersplatz 36 L.
Apfel
 Reines Apfel u. a. Sort. seltene halbbare Ware gibt noch zu billigen Preisen ab (Winter noch vorgelegt) Wilt, Solfer, Ladenburg. 97428
Diekrüben
 zu verkaufen, per Zentner (Mannheim) 90 Pfg. ab Rheininsel 65 Pfg.
Peter Dehus
 Rheininsel Nr. 6.
 Sandhofen.

Stellen suchen
Nettes junges Mädchen mittelalt von Frankreich zurückgekehrt sucht per sofort Stellung als Haushälterin. Ch. u. 10133a. d. Exped. 91.
Wohnungen
F 7, 28a, Umfassung
 2. Etage, 5 Zimmer, Stub. u. Nebenr. per 1. April zu verm. Neb. parz. 10000
U 6, 23, 2. Etage und **Wanzen** sofort zu verm. 10178
 Nebenr. 2 Zim. oder K 3, 18 3. Etage.
Bachstr. 9
 Alte Richard-Wagnerstr.,
3-Zimmer-Wohnung mit Dielen, Bad u. reichl. Zubehör, herrschaftl. Ausgestaltung, ohne Gegenüber, per sofort zu vermieten.
 Neb. basteit parz. bei Schärer, Tel. 6908. 10122
Karl Ludwigstr. 23
Gieganter
Hofpart.-Wohnung
 5 Zimmer, Dielen, große Terrasse und Zubehör mit Zentralheizung pr. sofort zu vermieten. 62527
 Nebenr. basteit. oder 2 Treppen bei J. Oster.

Eine Partie
Leder-Sessel
 in erstklassiger Ausführung sehr günstig
 Nur solange Vorrat reicht.
Ciolina & Hahn
 N 2, 12.

Einquartierung
 mit voller Verpflegung.
 Jeden Dienstag und Freitag **Schlachtfest**.
Gasthaus „zur Blume“,
 Schweningerstraße 138.
Hilfe gegen Magenschwäche und nervöse Dyspepsie
 durch ein altbewährtes, hochreines Digestivum u. Kraftgetränk.
Hofrat Dr. Schramm, Oberarzt am Carolin-Krankenhaus, Dresden.
 schriftl. oder Joh möchte Ihnen doch nicht die günstigen Erfolge verschweigen, welche ich mit dem mir gütigen Übermaß Quantum mit meiner Abtönung bei mehreren Verdauungsschwächen u. nervösen Dyspepsien erzielt habe. Auch in der Privatpraxis habe ich fast überall die hochwirksame N. ... zu verordnen, dessen schnelle Wirkung in einzelnen Fällen ich ganz überrasch. beobachtet.
 Dieses Mittel ist zur schnellen Kräftigung der durch Verwendung geschwächten Kräfteerzeugungsweg geeignet. Es wird u. B. im Reservelazarett München K. dauernd angewendet.
 Verlangen Sie sofort kostenlos Ankauf u. weitere Einzelheiten von **KLEWE & Co., Nahrungsmittel-Fabrik, DRESDEN, F 586.**